

Kulturszene

Die Seele tief bewegend

Dante-Lesung der „Dichterpflänzchen“ und Lieder von Bettina Thurner in der Ursulinenkirche

Von Theodor Auer

Selten, sehr selten geschieht es, dass am Ende einer Veranstaltung aus tiefem Herzen gesagt werden kann: „Das war ein Ereignis!“ Die Rede ist hier nicht von Säle füllenden Massenevents mit hunderten Besuchern – meist beobachtet man hier mehr Schein als Sein. Die wahren Höhepunkte, die echten Kultur-Leckerbissen, finden durchwegs in kleinerem Rahmen statt. So wie die mit Musik umrahmte Dichterlesung in der Ursulinenkirche. Die „Dichterpflänzchen“, Lutz und Martha Schauerhammer aus Wiesbaden, trugen eine Auswahl von Versen, genannt Gesänge eines Philosophen und Dichters – Dante Alighieri –, vor, deren Kernaussagen heute noch so aktuell sind wie vor 750 Jahren. Musikalisch begleitet wurden sie dabei von der durch zahlreiche kirchliche Auftritte bekannten Mezzosopranistin Bettina Thurner und Judith Wagner am Klavier und Orgel.

Mit Absicht habe ich das Wort Philosoph vor die Bezeichnung Dichter gestellt, denn seine „La Commedia divina“, die „Göttliche Komödie“, ist trotz ihrer gewaltigen, überaus differenzierten, melodischen Sprache in erster Linie als philosophisches Werk zu betrachten. Dante durchschreitet – oberflächlich gesehen – an der Hand des Dichters aus der römischen Antike Vergil und seiner früh verstorbenen Geliebten Beatrice Hölle, den Berg der Läuterung, das Paradies und erblickt auf der höchsten Stufe die Trinität Gottes. Was Dante in Form einer Wanderung durch Inferno, Purgatorio und Paradiso beschreibt, ist in erster Linie eine



Die „Dichterpflänzchen“ Martha und Lutz Schauerhammer, Organistin Judith Wagner und Sängerin Bettina Thurner (von links) bei ihrem Konzert am Sonntagnachmittag in der Ursulinenkirche.

Wanderung in tiefste Tiefen – ja, in Abgründe seiner und umfassend gesehen der menschlichen Seele.

„La Commedia Divina“ umfasst 14000 Zeilen, so ist es allein bereits eine Kunst, prägnante, in logischem Zusammenhang stehende Passagen für eine einstündige Lesung herauszufiltern. Martha und Lutz Schauerhammer gebührt allein aufgrund dieser Leistung alle Anerkennung. Keine Frage – Dantes Texte, auch

deren Übersetzung ins Deutsche, sind sprachlich überaus schwierig. Mit welcher Deutlichkeit, fehlerfreien Artikulation, sinnreicher Betonung – ohne jegliche Übertreibung – die „Dichterpflänzchen“ Dantes Gesänge rezitierten, ist Sprechkunst auf höchster Ebene.

Die kluge Textauswahl erfuhr eine Steigerung durch den Gesang von Bettina Thurner. Lieder und Dante-Verse flossen nahtlos inei-

ander über und reflektierten Dantes Philosophie in der Sprache moderner christlicher Theologie. Besonders beeindruckend war eine Vertonung von Dietrich Bonhoeffers Gedicht „Von guten Mächten wundervoll geborgen, was auch kommen mag, erwarte ich froh den neuen Tag“, geschrieben an dem Abend vor seiner Hinrichtung im Konzentrationslager. „Wo ich auch stehe“, „Mit dir geh ich alle meine Wege“, „Behutsam will ich dir begegnen“: Mit ihrer überaus klaren, weichen und doch prägnanten melodischen Stimme unterstrich Bettina Thurner mit diesen Liedern Dantes Antworten auf die Fragen des Lebens.

Judith Wagner begleitete die Sängerin behutsam und mit Feingefühl am Klavier, ohne sich in den Vordergrund zu spielen. Eine neue, interessante Vertonung des „Vater unser“ über das eindringliche Lied „Wo die Liebe bleibt“ führte Bettina Thurner, Lutz und Martha Schauerhammer zur letzten Sinngebung des Lebens: „Die Liebe, die Sonne und Sterne bewegt“.

Dante Alighieri begegnet dieser allumfassenden Liebe in der Anschauung Gottes: „Dem hohen Flug des Schauens schwand die Kraft, doch schon bewegte meinen Wunsch und Willen, gleich einem Rad, das still sich dreht, die Liebe, die die Sonne führt und all die andern Sterne.“ Den, die Seele tief bewegend, Nachmittag in der Ursulinenkirche beendete die Orgel, gespielt von Judith Wagner, und ein in Dantes Stil geschriebenes Gedicht vom Bruder Lutz Schauerhammers mit dem Schlusssatz: „Drum folge ich des Leitstern holdem Ruf, den Dante für die ganze Menschheit schuf.“

Aus den Kirchen

Heute:

Evang. Versöhnungskirche: Heute, Dienstag, 13 Uhr, Bibel- und Gesangskreis im Gemeindesaal.

Heute: Frauen beten mit der Bibel

Die Ursulinen laden unter dem Motto „Frauen beten mit der Bibel“ ein: Das nächste Treffen findet am heutigen Dienstag statt. Die Teilnehmerinnen hören den „Brief des Apostels Paulus an Philemon“. In Gespräch und Meditation beschäftigen sie sich damit. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr im Meditationsraum der Fachakademie für Sozialpädagogik, Eingang Burggasse 40 oder Stadtgraben. Parkmöglichkeit besteht im Schulhof.

ANZEIGE

ANZEIGENSCHLUSS

für morgen:

HEUTE 12:00 UHR

für Kfz-, Stellen- und Immobilienanzeigen

HEUTE 10:00 UHR

Tel. 09421 940-6200 · Fax 09421 940-6240
E-Mail: anzeigen@idowa.de

ANZEIGENSERVICE

Sträubinger Tagblatt

Verdi-Sprechstunde am Donnerstag

Eine Sprechstunde der Gewerkschaft Verdi findet am Donnerstag, 29. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr im Büro der AOK Straubing, Bahnhofstraße 21, statt.

Konzert-Rundschau

Einfühlsame Klangfülle

300-jähriges Jubiläum der Sossauer Orgel

Von Heinrich Leistenschneider

Ein feierliches Orgelkonzert am Sonntagabend hat die Reihe in der Marienwallfahrtskirche im Rosenkranzmonat Oktober zum 300-jährigen Jubiläum der König-Orgel in Sossau abgeschlossen. Die Orgel mit reichem dreiteiligen Gehäuse und in der Mitte mit einer großen Uhr mit Akanthusumrahmung wurde in den König-Werkstätten in Ingolstadt 1715 gebaut. Das wertvolle Meisterstück wurde 1942 zum letzten Mal überarbeitet.

Das Konzert wurde von Chorleiter Franz Schnieringer moderiert. Im akustisch einwandfreien Gotteshaus konnte er zahlreiche Musikfreunde willkommen heißen. Unter dem Titel „Ave maris stella“ stellte er Werke von Johann Sebastian Bach bis Wolfgang Amadeus Mozart vor. Lieder von „Salve Regina“ bis „Was Gott tut, das ist wohlgetan“

standen auf dem Programm. Die marianischen Gesänge und Instrumentalmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentierten an der restaurierten Orgel Basilikaorganistin Annette Müller, an der Truhengorgel im Mittelschiff der Wallfahrtskirche Franz Schnieringer.

Begleitet wurde er von zwei talentierten Jungmusikerinnen, Anna Barbara Wagner und Lucia Maria Wagner. Die beiden Studentinnen an der Musikhochschule Linz brillierten mit Gesang, Violinen, Blockflöten und böhmischem Bock (Dudelsack). Sie zeigten ihre Vielseitigkeit in Höchstform. Mit einem Hang zum Skurrilen hatten sie sichtlich Spaß daran, sich musikalisch auszudrücken.

Mit Virtuosität verstanden sie es, die Werke berühmter Musiker zu interpretieren. Das begeisterte Publikum dankte es dem Quartett mit frenetischem Applaus.



Anna Barbara Wagner, Lucia Maria Wagner und Annette Müller (von links) an der restaurierten Sossauer Orgel.

80 Reiter beim Hausturnier

Acht Prüfungen in der Reitsportanlage Münster

Der Reitclub Straubing hat am Sonntag wetterbedingt in der Halle der Reitsportanlage Münster ein Hausturnier veranstaltet. Pächter Patrik Eigenmann überließ dem Verein dankenswerterweise das Gebäude. Die Einladung wurde überdurchschnittlich gut angenommen, auch das Wetter konnte dank der Halle niemanden abschrecken. Somit kamen über 80 Reiter mehrerer Vereine nach Münster: Reit- und Fahrverein Mitterfels, TG Rennbahn Straubing, Pferdefreunde in allen Satteln, Reit- und Fahrverein Neukirchen Hl. Blut, SV Moosham, dazu geladene Gäste, die in acht Prüfungen antraten. 153 Ritte sahen die zahlreichen Zuschauer.

Die Dressurprüfungen fanden am Vormittag vom einfachen Reiterwettbewerb bis zur Klasse A, die Springprüfungen nachmittags von Klasse E bis Klasse L statt. Es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung des Reitclubs unter der Leitung der Vorsitzenden Anne-Kathrin Günther. Junge Reiter konnten in Münster ihre ersten Erfahrungen unter Turnierbedingungen sammeln und erfahrene Reiter konnten ihre jungen Pferde schulen.

Für die anspruchsvollen Parcours war der internationale Parcourschef Volker Schmidt verantwortlich, als Richterin war Michaela Schmoll angereist. Eine absolut stimmige Veranstaltung, die durch die gute Zusammenarbeit der Reitsportanlage Münster mit dem Team um Patrik Eigenmann und dem Reitclub Straubing glänzen konnte. Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Einfacher Reiterwettbewerb: 1. Antonia Daubner mit Wischibo, 2. Johanna Marcuser mit Danny, 3. Vanessa Tally mit Cheyenne; 1. Nina Dugas mit Schönbrunn Typ, 2. Tobi-



Über 80 Reiter nahmen die Hürden beim Turnier des Reitclubs Straubing.

as Rampf mit Princess Peri, 3. Isabel Adam mit Johnboy v. Buchberg.

E-Dressur: 1. Katharina Dorn mit Chepetto, 2. Laura Loipeldinger mit Lenz, 3. Sophia Falzboden mit Wesley.

A-Dressur: 1. Katharina Dorn mit Redfort, 2. Magdalena Eckl mit Leonidas, 3. Simone Dengscherz mit Donnergirl.

E-Stilspringen: 1. Katharina Dorn mit Chepetto, 2. Antonia Daubner mit Wischibo, 3. Katharina Zeidler mit Herbert sowie Andrea Bauer mit Libretto.

E-Stilspringen: 1. Magdalena Eckl mit Leonidas, 2. Elena Solleder mit Amadeus, 3. Elena Erhardt mit Fiffi.

A*-Springen: 1. Nathalie Schmitt mit Sancho, 2. Lisa-Marie Heuschneider mit Anthony, 3. Nina Starck mit Ruben Du Borget.

A**-Springen: 1. Nicole Schaffer mit Bläky, 2. Lara-Marie Juraske mit Fiorello, 3. Patricia Sammer mit Children Champ.

L-Springen: 1. Teresa Jurk mit Waikadia, 2. Hannah Meißner mit Marlon, 3. Sophia Krayl mit Little Chamiro.

Der nächste Termin des Reitclubs nach dem Helferessen für alle Helfer der Turniere am Freitag, ist der traditionelle Kirchenritt. Dieser findet heuer am Sonntag, 25. Oktober, statt. Um 11 Uhr beginnt die Pferdesegnung in St. Johann, Falkenfels, mit anschließendem Gottesdienst. Weit über 50 Reiter nehmen jährlich an der Pferdesegnung teil. Auch heuer freut sich Pfarrer Pfeffer wieder auf zahlreiche Teilnehmer. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.reitclub-straubing.de.